

De erste scheune Freujohrsdag

Wenn ick an denk , dat Ostern Schnei weur, hat man sick richtig op scheune Wetter und Warms freit. Nu weur dat sehr warm worden. Ostern Schnei und 2 Grod minus und nu 22 Grod Warms und Sünschien. Biet Osterfür harn wie dicke Winterstebel Mütz und Handscho an und ein Week loter TSirt und kotte Bux. Ick weur bie mien Frunn in Bremen inlod. Ton Middag weur ick dor. Nu wör dat Grill utn Keller holt, dat wör angrillt. No de ganze Wintertied hat dat buten op de Terrass alles bannig good schmeckt. Denn sünd wie an de Weser feuert, Menschenmassen. Lütte und grote Lüt alle wulln dat scheune Wetter geneiten. Nu güng dat ton Kaffee trinken no mien Patenkind, de is 35 Jahr old und Leirerin. Ehr Mann ok. Frisch verheiot und wat Lütts kommt ok .Wie dat so bie Leirers is. Theorie gut Praktisch nicht o gebuken. Nu wulln wie je buten Kaffee trinken, also de Gornmeubel utn Keller geholt, de Sitzoplogen rop Kaffee und Kocken opn Disch und denn hebbt wie uns dat in de Sünn schmecken loten. Op einmol sei ick nor grote Kist mit Stiefmütterchen und Primeln, half verdreugt hängen de über dann Kistenrand. Dat kunn ick gor nich mit ansein. De Beiden kummt to nix . Also ick sein Gummistebel und de Gummihandscho an, Schoffel und Hacker hergeholt, und denn heff ick dann Vörgorn beplant. De Beiden hebbt sick bannig freit, und ick weur froh dat ick mie noch ein beten bewegen kunn. De Vörgorn sei richtig good ut, so richtig no Freujohr und so weur wei alle tofreden.

Is een war Geschicht, frie vertellt von:

Bärbel Barton, 0151 55555156, Zollenspieker April 2018